

PEG pachtet Strecke Neustadt–Pritzwalk

BAHN Koordinator: Neuruppin muss handeln

PRITZWALK | Die Prignitzer Eisenbahn (PEG) übernimmt zum 1. März die Infrastruktur für die Strecken zwischen Neustadt (Dosse) und Pritzwalk sowie zwischen Karow und Waren in Mecklenburg. Die PEG verfügt damit über eine vollständige Nord-Süd-Achse von Priemerburg bei Güstrow bis nach Neustadt (Dosse), eines der Herzstücke des geplanten Güterverkehrsprojektes zwischen Güstrow, Pritzwalk und Neuruppin.

PEG-Koordinator Uwe Knoblauch forderte die Akteure in Neuruppin in diesem Zusammenhang erneut auf, sich schnell zu überlegen, ob sie die Bahnstrecken Herzberg–Neuruppin und Neuruppin–Neustadt in eigener Verantwortung übernehmen wollen (die MAZ berichtete). „Das ist die Nagelprobe für das Engagement von Neuruppin“, sagte Knoblauch gestern der MAZ. Ohne diese beiden Verbindungen sei die Fon-

tanestadt für den Güterverkehr abgehängt. Wegen des Stunden-Taktes des Prignitz-Expresses sei auf den Gleisen zwischen Hennigsdorf und Neuruppin oder Pritzwalk und Neuruppin tagsüber kein Platz für Güterzüge. Die Bahn werde die Strecken in Kürze ausschreiben, dann blieben nur noch vier Wochen, bevor der Stilllegungsantrag gestellt werde.

Die PEG betreibt auf den beiden nun übernommenen Strecken den Personenverkehr. Die Deutsche Bahn gibt die Infrastruktur auf ihnen nun aus wirtschaftlichen Erwägungen ab. Die Bahn habe bundesweite Standards, die sich in der Fläche nicht rechnen, so Knoblauch. Sie gelten jedoch nicht für die PEG. Er versicherte, das bedeute keine Einschränkung der Sicherheit. Nun will das Unternehmen die Strecke Kyritz–Neustadt so herrichten, das Tempo 80 möglich ist. *axe/cas*